



Nr.63

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Biestow

Sommer 2020

### Sonderausgabe zur Ermutigung

„Regenbogen buntes Licht, deine Farben sind das Leben.  
Gott verlässt die Erde nicht, hat sein Zeichen uns gegeben.“



Farbig  
die Hoffnung:  
der Regenbogen verbindet  
und leuchtet uns als  
Brückenschlag

## Liebe Gemeinde, liebe Freunde und Interessierte der Kirchengemeinde, liebe Leser des Glockenklangs!

„Kleines Senfkorn Hoffnung mir umsonst geschenkt, werde ich dich säen, dass du weiter wächst, dass du wirst zum Baume, der uns Schatten wirft, Früchte trägt für alle, die in Ängsten sind.“ So heißt es in einem Lied, das noch weitere Mut machende Strophen hat. Ein Samen ist klein, er braucht Begleitung, um aufgehen und blühen zu können. Diese Sonderausgabe unseres Glockenklangs möchte solch ein Samenkorn sein, ein Lebenszeichen senden, nachfragen, trösten, stärken, ermutigen, nachfragen, helfen... Wir denken an Sie, hören zu, halten Fürbitte, bieten Gespräche per Telefon an.

Von April bis Mai 2020 gab es allabendlich eine neue „Jonah-Andacht“. Weiterhin wird es um 19 Uhr ein zusätzliches Glockengeläut geben, bei dem Sie zu Hause eine Kerze entzünden, in den Andachtstexten lesen können, innehalten und mit Gott im Gespräch sein. Zu ihm sind keine Abstandsregeln zu beachten, eher im Gegenteil, er bleibt uns nah. Diese Andachten finden Sie neben wichtigen Informationen auf unserer homepage. Wir hoffen, dass wir allmählich wieder Angebote machen können. Gottesdienste feiern wir schon wieder. Den Jubilaren im Juni und Juli wünschen wir Gottes Segen und ein behütetes neues Lebensjahr, auch wenn sie nicht in großer Runde feiern können und diesmal im Glockenklang nicht namentlich erwähnt werden.

Nummer 64 des Glockenklangs ist für August geplant, aber Planungen sind derzeit schwierig, weil nicht sicher ist, ob sie auch umgesetzt werden können. Manches fällt aus, wird auf ungewisse Zeit verschoben oder neu überlegt. Fragen Sie gern nach!

Die Jugendlichen, die im neuen Schuljahr ihre Konfirmandenzeit beginnen möchten, laden wir herzlich zu einem ersten gemeinsamen Treffen am 07.08.2020 um 18 Uhr ins Pfarrhaus ein.

Alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden unserer Kirchengemeinde sind ansprechbar und unterstützen Sie gern. Bleiben Sie alle unter Gottes Segen wohlbehütet!

Wenn Sie sich einen aktuellen Gottesdienst aus der Rostocker Region im Internet ansehen möchten, dann finden Sie ihn unter dem Link

[https://www.youtube.com/watch?v=\\_wrI4PNcoe4](https://www.youtube.com/watch?v=_wrI4PNcoe4)

Mit Segensgrüßen, Ihre Pastorin

*Asja Garling*

### Impressum

Herausgegeben von der Evangelisch-Lutherischen Pfarre Biestow

Redaktionsleitung: Asja Garling, Pastorin, V.i.S.d.P. \*

Redaktionsteam: Barbara Brede, Susann Draheim, Asja Garling,

Bea Schmidt, Frank Schmidt-Garling, Angrit Stachs, Stephan Koepeke

Layout und Gestaltung: Gertrud Fischer, Frank Schmidt-Garling

Titelbild: Hoffnungssteine im Lindenpark, Foto von C. A. Draheim

Druckerei: Gemeindebriefdruckerei in Groß Oesingen, Auflage 1500

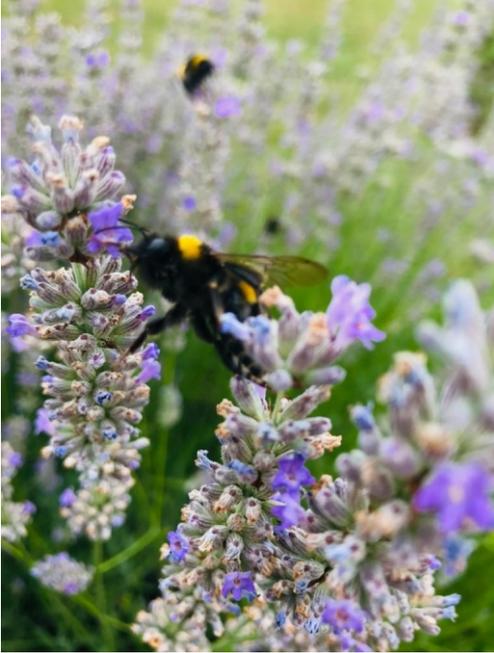
Der „Glockenklang“ Nr. 64 erscheint verschoben als Sommer/Herbst-Ausgabe

\* - V.i.S.d.P. (Verantwortlich im Sinne des Presserechts)



## Ansichtssache

Der Himmel scheint blauer, die Vögel fliegen höher und zwitschern lauter als sonst. Die Natur wächst einfach weiter, und es macht den Eindruck, als findet sie schon nach kurzer Zeit ihr Gleichgewicht wieder. Sie ist nicht abhängig von uns. Selbst wenn der Mensch von der Erde verschwunden wäre, würde es die Natur wohl weiterhin geben. Wir sind nicht wichtig für sie, aber sie für uns. Unsere eigene kleine Welt ist in eine



Schieflage geraten und äußerlich stiller geworden. Weniger Autos und Menschen sind auf den Straßen, keine Flugzeuge am Himmel. Ein gefährlicher Virus hat unsere Welt lahm gelegt und unser gewohntes Leben durcheinander gebracht. Ängste und Ungewissheit plagen uns. Wir sind gezwungen, uns anzupassen, uns zu verändern, aber auch zu wachsen trotz der Unsicherheiten.

Plötzlich haben wir mehr Zeit für das Wesentliche, denn je stiller es draußen wird, umso mehr können wir uns selbst hören und stellen uns vielleicht auch wesentliche Fragen: War es das jetzt? Was ist eigentlich wirklich wichtig? Wer bin ich? Wo ist Gott? Vielleicht sind wir auch überrascht, mit wie wenig man doch auskommen kann. Wir können erkennen, dass manches weniger Bedeutung in unserem Leben haben sollte, das

zu viel Gewicht bekommen hat: zu viel Arbeit, zu viel Medien, zu viel Konsum. Gemeinsame Zeit mit der Familie und mit Freunden zu verbringen, ist kostbar. Wir spüren, wie wichtig es ist, auch Zeit für uns selbst zu haben. In diesem Sommer leuchten aber anscheinend die Farben in der Natur kräftiger, duften die Blüten intensiver. Jetzt nehmen wir dies deutlicher als sonst wahr, manchmal werden wir aber ungeduldig und fühlen uns genervt: Von den Warteschlangen vor den Läden und den reglementierten Einlässen in Supermärkten, vom Absperrband, vom Abstand, den täglich neuen Theorien und Spekulationen, Korrigieren von Entscheidungen, vom „Home-schooling“, den fehlenden Begegnungen mit Menschen, der Ereignislosigkeit, vom Homeoffice – eigentlich von allem.

Wir können dieser Krise mit Verzweiflung, Genervtsein und Angst begegnen oder aber mit Hoffnung, einem Lächeln und Mut. Jeder von uns hat es selbst in der Hand.

Wofür entscheiden Sie sich?

*Text und Bild von Corvina Annabelle Drabeim*

## Hallo Kinder, liebe Familien,

geht es euch gut? Habt ihr noch Kraft zum Lachen und unbeschwert sein? Ich freue mich, wenn ich von euch höre! Eure Wünsche und Ideen, eure Fragen und Nöte oder das kleine Lebenszeichen zwischendurch. Danke dafür! Ich bin natürlich auch weiter für euch da und per E-Mail oder telefonisch erreichbar. Bis wir uns hoffentlich bald wieder sehen, wünsche ich euch Gottes Segen!

## Kindernachmittag

Solange wir uns noch nicht wieder im Pfarrhaus treffen können, können alle Schulkinder der ersten bis sechsten Klasse mittwochs eine Kindernachmittags-Mail bekommen. Da gibt es dann eine Geschichte oder einen Link zu einer interessanten Internetseite und Anregungen, wie wir trotz Distanz etwas Gemeinsames machen können. Wenn ihr mitmachen wollt, schreibt mir einfach eine E-Mail an [barbara.brede@elkm.de](mailto:barbara.brede@elkm.de).

## Unser Sommerferienprojekt

Auch für diese Sommerferien ist ein Ferienprojekt für Schulkinder von 6-12 Jahren geplant. Wir passen unser Konzept ständig den aktuellen Corona-Vorschriften an, müssten derzeit z.B. auf das Einstudieren eines Singspiels verzichten. Da die aktuellen Bestimmungen bis zum 10.06.2020 befristet sind, können wir nur unter Vorbehalt dieses Projekt anbieten, geben aber unser Bestes, damit es stattfinden kann. Hoffentlich können die Einschränkungen weiter gelockert werden. Derzeit können Sie Ihr Interesse bei Barbara Brede bekunden und werden dann per E-Mail über die aktuelle Situation informiert. Den Teilnehmerbeitrag brauchen Sie erst am ersten Tag des Projekts zu überweisen. Den Anmeldeflyer finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde. Aufgrund der unsicheren Situation gibt es keine Anmeldefrist mehr, je nach möglicher Teilnehmerzahl nehmen wir die Kinder dann in der Reihenfolge der Anmeldungen auf. Danke für Ihr Verständnis!



## Familien- und Gemeindeferienende „Meine Zeit“

Hat jemand Lust auf ein Wochenende zum Erholen, Freunde treffen und finden, sich bekochen lassen, mit einem Impuls aus der Bibel und Bademöglichkeit am Grundstück? Wir wollen diese Auszeit richtig genießen. Das Gemeindeferienende in Plau am See vom **28.-30.08.2020** ist ein weiteres Angebot für Familien und darüber hinaus für alle Gemeindeglieder - zum Thema „Meine Zeit“. Auch dazu freue ich mich über Rückmeldungen von denen, die Interesse haben. Alles natürlich unter dem Vorbehalt, dass die Corona-Regeln es zulassen.

*Bis bald! Barbara Brede*

## Und ob es Wunder gibt – Jedes Jahr aufs Neue!

Einmal im Jahr bin ich an einem bestimmten Tag ganz früh morgens überrascht, denn meine Haustür lässt sich nur einen Spaltbreit öffnen. Dann verhindert irgendetwas, dass sich die Tür ganz öffnen lässt. Dann muss ich über die Terrassentür hinaus. Und was klemmt da zwischen Balken und Tür? Ein Präsentkorb wie in jedem Jahr am selben Tag. Und das kam so...

Ich saß gerade auf dem Dach und reparierte etwas. Es war warm und sehr sonnig. Ein Motorradfahrer knatterte auf der Straße vorbei. Doch dann gab es einen lauten Knall und das Motorrad verstummte. Stattdessen war nun ein Stöhnen zu hören, das nach sehr großen Schmerzen klang. Ich ließ alles liegen und rannte zur Unfallstelle. Ein schwer verletzter Mann lag am Boden. Er trug Motorradkleidung. Immer wieder kollabierte sein Kreislauf, wahrscheinlich vor Schmerzen. Doch immer wieder gelang es mir, ihn ins Bewusstsein zurück zu holen. Ein Hubschrauber und ein Krankenwagen waren bald zur Stelle. Ein Auto hatte angehalten, und eine Frau aus einem nahegelegenden Haus kam auch zur Hilfe herbei. In der ganzen Zeit hatte ich den Mann so wenig wie möglich bewegt. Nun wurde er von den Rettungskräften auf eine Trage gebettet und dann fuhr der Krankenwagen sehr langsam los.

Ich machte mich daran, das Motorrad wegzuräumen. Ich wollte es einfach aufheben wie ein DDR-Motorrad. Aber oh Schreck, es war gefühlt dreimal so schwer. Der Fahrer war offensichtlich gegen den Bordstein gefahren und dann von der Fahrbahn abgekommen. Er hatte einen Stromkasten umgefahren und sich dabei - wie ich später erfuhr - lebensgefährlich verletzt. Er war Seemann und ist es noch oder wieder, das heißt, er hat seine Gesundheit und die Seetauglichkeit vollständig wieder erlangt. Das allein ist schon ein Wunder und eine große Leistung unserer wundervollen Ärzte. Allerdings fährt er jetzt Fahrrad.

Und in jedem Jahr bekomme ich ein Präsent. Immer an seinem zweiten Geburtstag, wie er es nennt. Es ist auch immer eine Karte dabei, in diesem Jahr stand darauf: "Ich freue mich, am Leben teilnehmen zu dürfen", und das in jedem Jahr aufs Neue.

Und wenn mir jemand sagt, es gibt keine Dankbarkeit mehr unter den Menschen, dann kann ich nur lachen.

*S. M.*

## Große Andacht

Aus dem Wohnzimmerfenster kann ich über den Hannes-Meyer-Platz hinweg die Türme von St. Nikolai und Petri sehen. Aus dem Wohnzimmerfenster von Ali. In Dierkow wohnt er, in dieser langen Straße, die so viele Nummern hat, im fünften Stock. Ali holt aus seinem Zimmer die Masken, die er genäht hat, und präsentiert mir stolz seine neuen Modelle. Behutsam streicht er sie glatt auf dem Sofa. Über 150 Masken hat er inzwischen genäht. Und er schenkt sie der Gemeinde in Biestow. Er hat lange nachgedacht, wie man anderen Menschen helfen kann in dieser Zeit. Da kam der Aufruf zum gemeinsamen Maskennähen in Biestow genau richtig. Das schien Ali eine gute Möglichkeit. Besonders für Kinder.

# !THEMA

Das Nähen begleitet Ali schon sein ganzes Leben. Seine Eltern waren geflohen vor einrückenden Sowjetsoldaten, aus Afghanistan in den Iran. Hier hatte sein Vater eine Fabrik, in der er Stoffe produzierte. Ali war fasziniert, wie aus Stoffen Kleider entstehen. Jedes Mal, wenn er über die Stoffballen strich, stellte er sich vor, welches Kleid oder welches Hemd man daraus nähen kann. Nach der Schule fing Ali dann an, selbst zu nähen. Mit Freunden nähte er sehr gern Frauenkleider. Ein richtiges kleines Geschäft hatte er.

Für Ali hat diese Corona-Zeit nicht nur negative Seiten. Die Menschen rücken näher zusammen, findet er. Sie erkennen, wenn jemand Hilfe braucht und fragen dann einfach: Wie kann ich dir helfen? Ali näht jeden Tag. Er hat sich eine Nähmaschine ausgeliehen. Im Flur steht das Bügelbrett immer bereit. Pastorin Garling versorgt ihn mit Stoffen und Gummiband und holt die fertigen Masken ab. In Biestow kann man sie bekommen. Die Spenden, die Sie für die Masken geben können, erhält Ali. Er möchte sich eine eigene Nähmaschine kaufen. Damit er weiter nähen kann. Da sind kleine rote Masken mit Punkten für Kinder oder weiße oder blaue. Hübsch sieht das aus.



Ali ist jetzt 28 Jahre alt. Mit seinen Schwestern lebt er zusammen. Er spricht sehr gut Deutsch und träumt davon, einmal einen medizinischen Beruf zu ergreifen. Jetzt aber hat er viel Zeit und näht. Ali weiß, dass die Menschen in Biestow jeden Tag eine kleine Andacht feiern. Er sagt: „Für mich ist das Nähen von Masken wie eine große Andacht.“

*Text und Bild Stephan Koepke*

## **Hinweise zur Anwendung eines Mund-Nasen-Schutzes (MNS)**

Vor Anlegen des MNS Hände 20-30 Sekunden mit Seife waschen.

MNS spätestens dann wechseln, wenn er durch die Atemluft durchfeuchtet ist.

Beim Abnehmen des MNS möglichst nicht die äußere Oberfläche berühren, da sich hier Erreger befinden können. Besser ist es, die seitlichen Ränder oder Schnüre zu greifen und die Maske vorsichtig abzusetzen.

Nach Absetzen der Maske wieder 20-30 Sekunden die Hände waschen.

Nach Verwendung sollte der MNS bis zum Waschen luftdicht (z.B. in einem Gefrierbeutel) aufbewahrt werden. Den MNS bei 60-95° waschen.

Wichtig: Das Tragen eines MNS stellt keine sichere Schutzfunktion für den Träger dar, sondern dient dazu, bei einer (unter Umständen symptomlosen) Infektion die Übertragung auf andere Menschen zu verringern. Die wichtigste Maßnahme bleibt allerdings das Abstandhalten und eine sorgfältige Händehygiene.

# Gemeindebrief Druckerei

**Hohe Qualität**  
**Enorm Günstig**  
**Genial Schnell**



In Ihren Händen:  
Naturschutz-Kollektion  
farbiger Druck  
Produktname: Dachs



**Emissionsarm drucken lassen!**  
**Auf 100 % Altpapier**

Beispiel: „Dachs“ | DIN A5 | 28 Seiten | 2.000 Stück

**RESSOURCEN-  
EINSPARUNG**



**2.741**  
Liter Wasser



**235**  
kWh Energie



**172**  
kg Holz

Ressourceneinsparung gegenüber Standardpapier. Grundlage der Berechnung bilden Durchschnittswerte, die das Umweltbundesamt veröffentlicht hat.



20. April bis 31. Mai 2020:

**Aktion Hoffungsbrief, 1.500 Exemplare kostenlos drucken lassen!**

Weitere Infos: [www.GemeindebriefDruckerei.de/hoffungsbrief](http://www.GemeindebriefDruckerei.de/hoffungsbrief)

[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

Telefon 0 58 38 – 99 08 99 *Schon mal so drauf gefreut?*



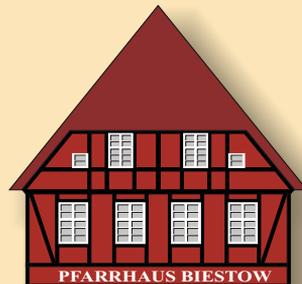


# Kirchengemeinde



[www.kirche-biestow.de](http://www.kirche-biestow.de)

**Ev.-Luth. Pfarramt Biestow**  
**Am Dorfteich 12**  
**18059 Rostock**



Kontoverbindung Gemeinde: OSPA Rostock  
IBAN: DE 88 13050000 0201009056

**Pastorin: Asja Garling**

Tel.: 0381/400 31 21, Fax: 0381/401 07 15, E-Mail: [biestow@elkm.de](mailto:biestow@elkm.de)  
Sprechzeiten: Dienstag: 9 – 10 Uhr (telefonisch), 10 – 12 Uhr (Besuch)  
Donnerstag: 17 – 19 Uhr gern mit Voranmeldung

**Friedhofsverwaltung: Evelyn Eggert und Manuela Aschemann**

Tel.: 0381/44 03 69 67, Fax 0381/4403 4957

E-Mail: [friedhof@kirche-biestow.de](mailto:friedhof@kirche-biestow.de)

Sprechzeiten: Dienstag 9 – 12 Uhr, 14 -17 Uhr

**Friedhofsgärtner und Küster: Simon Papenhagen, Tel.: 0174/369 52 32**

**Gemeindepädagogin: Barbara Brede, Tel. 0177-5633588**

E-Mail: [kju@kirche-biestow.de](mailto:kju@kirche-biestow.de)

**Koordinator für die Arbeit mit Geflüchteten: Stephan Koepke**

Tel.: 0176/41973692; E-Mail: [rostock.biestow@web.de](mailto:rostock.biestow@web.de)

**Organisten: Margitta Kiss E-Mail: [lkisslines@gmail.com](mailto:lkisslines@gmail.com) +Hannes Ryll**

**Johann Degel Tel.: 0172/ 721 52 92**

**Friedrich Hagedorn E-Mail: [fiete@freund-1.de](mailto:fiete@freund-1.de)**

**Wolfram Hausberg Tel.: 0381/ 77 88 92 81**

**Förderverein für das Kirchensembel Biestow e.V.**

Am Dorfteich 12, 18059 Rostock, E-Mail: [foerderverein@kirche-biestow.de](mailto:foerderverein@kirche-biestow.de)

**Spendenkonto OSPA Rostock, IBAN: DE82 1305 0000 0200 0502 22**

Vorsitzender: Marcus Frank, Tel.: 0381/40 34 56 78

Stellvertretende Vorsitzende: Regina Harms, Tel.: 038207/77 71 81